

DOGDANCE UND AGILITY



AGILITY

Agility stammt ursprünglich aus England, ist weltweit etabliert und wird von vielen Hundesportvereinen angeboten. Im Zentrum steht dabei die fehlerfreie Bewältigung eines Hindernis-Parcours in einer vorgegebenen Zeit. Agility wird auch mit anderen Tieren (zum Beispiel Katzen), betrieben. Weltmeisterschaften werden von verschiedenen Organisationen veranstaltet, bei einigen davon dürfen auch Mischlinge starten.

DOGDANCE



Dogdance ist eine relativ neue Hundesportart aus den USA und unterscheidet sich klar vom bekannteren Agility. Ziel ist es, eine möglichst perfekte Choreographie zusammen mit seinem Hund zu zeigen. Der Hund wird dabei über Körpersprache und Kommandos gelenkt. Unter dem Dach der Fédération Cynologique Internationale (FCI), der Weltorganisation der Kynologie, finden in Dänemark erstmals Weltmeistermeisterschaften im Dogdance statt – allerdings nur für Rassehunde mit FCI-Papieren. Viele Vereine, Veranstalter, Ausbilder und Fachleute setzten sich derweil dafür ein, dass Dogdance ein Sport bleibt, der allen Hunden (auch Mischlingen) offen steht. Die Teilnahme an Dogdance-Anlässen soll auch ohne Vereins- oder Verbandszugehörigkeit oder Vorprüfungen möglich sein.

www.dogdance.info



in

in-online.ch



Die mit den Hunden tanzen

Dogdance – Aufmerksamkeit
im Dreivierteltakt



Spezielles Hundetraining mit Spassfaktor

Hat sich Routine ins Gassigehen mit Ihrem Hund eingeschlichen? Eine neue, spielerische Sportart sorgt für Abwechslung: Dogdance fordert den Hund zum Tanzen statt zum Apportieren auf und fördert die natürlichen Fähigkeiten der Vierbeiner.

Dogdance hat nichts mit Zirkus zu tun und schon gar nichts mit leidenden Tieren in rosaroten Tutus, die ihre Hundeseele für ein paar Franken verkaufen müssen. Dogdance ist vielmehr Teambildung, Vertrauen und Spass. Die junge Sportart entstand um 1990 in den USA. Sie vereint Elemente der Disziplinen Obedience (Unterordnung) und Heelwork (Fussarbeit) mit Kunststücken zu einer selber gestalteten Choreographie, die musikalisch untermalt wird. Da es keine Pflichtelemente gibt, kann jeder mitmachen – auch Hunde und Menschen mit einer Behinderung. Erlaubt ist alles, was dem Hund Spass macht und seiner Gesundheit nicht schadet.

Weil tanzen gut tut

Karin Sprecher trainiert in Faulensee mit ihren Hunden seit fünf Jahren Dogdance und ist begeistert von den positiven Auswirkungen auf ihre Lieblinge – und sich selbst. Das war nicht immer so. Als sie zum ersten Mal eine solche Darbietung sah, war ihr erster Gedanke, «so etwas mache ich bestimmt nie!» Doch als ihr damaliger Hund erkrankte, änderte sie ihre Meinung. Denn Dogdance ist nicht nur körperliche Betätigung, sondern vor allem auch ein Kopftraining für die Hunde. «Hunde denken gerne aktiv mit.» Nach den Trainings war ihr Hund zufrieden – und Karin Sprecher fasziniert. Seither hat sie sich in vielen Kursen aus- und weitergebildet und leitet heute zusammen mit zwei Partnerinnen eine Hundeschule in Faulensee. Alle ihre vier Hunde tanzen und seien dadurch ausgeglichener, aufmerksamere, glücklichere Hunde, ist Sprecher überzeugt.

Präzision und Aufmerksamkeit

Dogdance bedeutet Teamarbeit und Präzision – für Hund und Mensch. Der Halter lernt, seinen Hund genau zu beobachten und ihm klare Anweisungen zu geben. Der Hund muss diese möglichst schnell und präzise umsetzen. Das erfordert viel Geduld, Vertrauen und Aufmerksamkeit. Karin Sprecher trainiert während jeweils fünf bis 15 Minuten an einem Stück mit einem Hund – je nachdem, wie lange sich dieser konzentrieren kann. Dazwischen gibt es immer kleine geistige Verschnaufpausen. Die Hunde lernen durch ein Belohnungssystem, was ihre Halter von ihnen wollen. Etwa im Slalom durch die Beine ihrer Herrchen und Frauchen zu schlüpfen, rückwärts oder auf den Hinterläufen zu gehen, sich um die eigene Achse zu drehen oder durch Reifen zu springen. Trick für Trick wird eine Choreographie aufgebaut – bei Wettbewerben für die Jury, sonst für die Familie und Freunde oder einfach nur, weil es Spass macht, zusammenschweisst und gut tut. Denn Tanzen ist, wie mit den Füessen zu träumen.

Literatur- und Veranstaltungstipps, Webadressen und die schönsten Dogdance-Videos auf

www.in-online.ch

